
Produktname: Glut4 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab11504**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:100-1:300,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	56kDa

Antigen-Informationen

Genname	SLC2A4
Alternative Namen	SLC2A4; GLUT4; Solute carrier family 2, facilitated glucose transporter member 4; Glucose transporter type 4, insulin-responsive; GLUT-4
Gen-ID	6517.0
SwissProt ID	P14672
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom N-terminalen Bereich des humanen SLC2A4 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 21–70

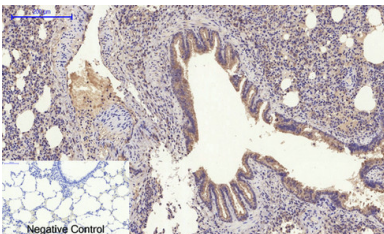
Hintergrund

Dieses Gen gehört zur Familie der Solute-Carrier-Proteine 2 (erleichterte Glukosetransporter) und kodiert für ein Protein, das als insulinregulierter, erleichterter Glukosetransporter fungiert. In Abwesenheit von Insulin befindet sich dieses integrale Membranprotein in den Zellen von Muskel- und Fettgewebe. Innerhalb weniger Minuten nach Insulinstimulation wandert das Protein zur Zelloberfläche und beginnt, Glukose durch die Zellmembran zu transportieren. Mutationen in diesem Gen wurden mit Typ-2-Diabetes (NIDDM) in Verbindung gebracht. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Krankheit: Defekte in SLC2A4 können eine Ursache für Typ-2-Diabetes sein [MIM:125853]. Defekte in SLC2A4 können bestimmte post-rezeptorische Defekte bei Typ-2-Diabetes verursachen. Die Variante an Position Ile-383 findet sich bei einer kleinen Anzahl von Patienten mit Typ-2-Diabetes, scheint aber bei Nicht-Diabetikern nicht vorzukommen. Funktion: Insulinregulierter, erleichterter Glukosetransporter. Sonstiges: Die insulininduzierte Phosphorylierung von TBC1D4 ist für die GLUT4-Translokation erforderlich. Online-Informationen: GLUT4-Eintritt. PTM: Sumoyliert. Ähnlichkeit: Gehört zur Major Facilitator Superfamily. Zuckertransporter-Familie (TC 2.A.1.1). Glukosetransporter-Subfamilie. Subzelluläre Lokalisation: Lokalisiert sich primär in der perinukleären Region und wird kontinuierlich zur Plasmamembran recycelt, wo es rasch wieder internalisiert wird. Das Dilucin-Internalisierungsmotiv ist entscheidend für die intrazelluläre Sequestrierung. Untereinheit: Bindet an DAXX. Interagiert über seinen N-Terminus mit SRFBP1. Gewebespezifität: Skelett- und Herzmuskulatur; braunes und weißes Fettgewebe.

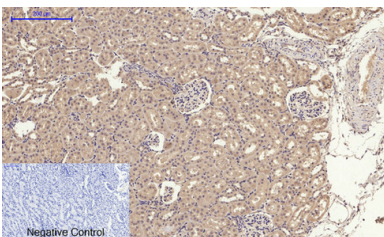
Forschungsbereich

Insulinrezeptor; Adipokin; Diabetes mellitus Typ II;

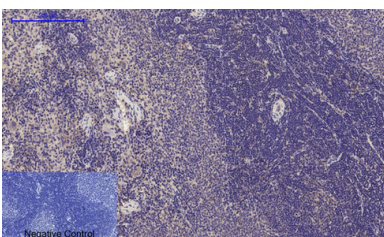
Bilddaten



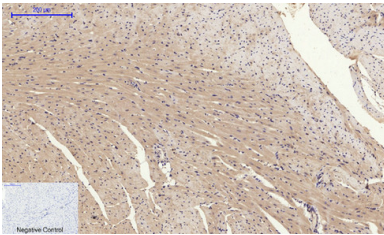
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattenlungengewebe. 1. Der polyklonale Glut4-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



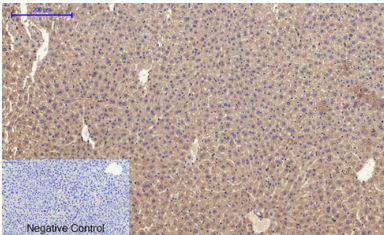
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattenierengewebe. 1. Der polyklonale Glut4-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



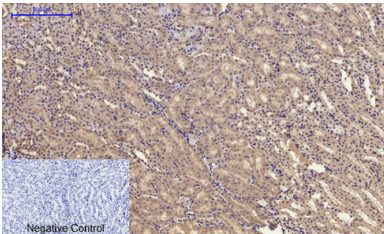
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattenmilzgewebe. 1. Der polyklonale Glut4-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



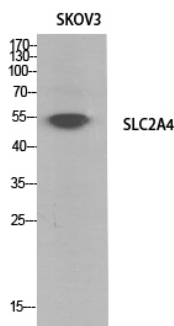
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mausherzgewebe. 1. Der polyklonale GLUT4-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mauslebergewebe. 1. Der polyklonale GLUT4-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mausnierengewebe. 1. Der polyklonale GLUT4-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Western-Blot-Analyse von SKOV3-Zellen mit einem polyklonalen GLUT4-Antikörper. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.